

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Donnerstag 29. Juli 1897.

Verleger: Bureau Berlin SW., Grunowstraße 3

Bezugs-Preis... 3.50 M.

Anzeige-Gebühren... 10 Pf.

Bestellungen

für die Monate

August und September

auf die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc.

zum Preise von 2 Mark entgegen, für Halle und Gebietskreis die unterzeichnete Expedition zum Preise von 1 Mark 70 Pf.

Expedition der „Halle'schen Zeitung“

Landeszeitung für die Provinz Sachsen etc. Halle a. S.

Das Programm der Regierung.

Schärfer und sicherer als in seiner Selbsterklärung hat Herr v. Miquel im Abgeordnetenhaus am Sonntag die Grundzüge seiner Politik dargelegt...

zweite die demokratisch-demagogische Volksoberführung à la Richter abstrumfite. Man hat gesagt, die Miquel'sche Rede sei kein Programm...

Wir erkennen einen dankenswerten Fortschritt darin, daß vom Ministerielle erklärt wurde die Kaiserliche sollten fortdau die Richtschnur für die Wirtschaft, Gewerbe- und Sozialpolitik bilden.

Da außerdem Herr von Miquel ausdrücklich hervorgehoben hat: „das Bewußtsein der Gemeinsamkeit aller arbeitenden und werdenden Klassen in Deutschland ist doch gegen früher fast gewachsen...

als das früher der Fall war. Ich hoffe wenigstens, daß diese wirtschaftlichen Gegenstände doch schließlich in einem großen Kompromiß folcher Berufswegende enden werden...

Stellen sich in Rede und in Breiten, wie es nach den Erfahrungen des Herrn v. Miquel nicht zweifelhaft ist, die Negierungen auf diesen Boden, so wird ihnen die Verhütung der Gegenstände gelingen...

Deutsches Reich.

- \* An der Kaiserparade bei Hamburg... \* Prinz Heinrich wird, wie die „Riesler Jg.“ meldet, nach Beendigung der Flottenmanöver in das Marineoberkommando in Berlin eintritten. \* Die Meldung aus geschiedenen Blättern, Fürst Hohenlohe lasse auf Schloß Bobiebrad Vorlesungen zu dauern...

Bilder von der Wolga.

Von Eduard Höber (Moskau).

Wie wir Deutschen vom „Vater Rhein“, so sprechen die Russen von ihrem „Mütterchen Wolga“. In ein verwandtschaftliches ärmliches Verhältnis stellen sie sich zu dem großen Strom ihrer Heimat...

Müde stromauf und ab reisen... Besiegen wir auf schmalen Brücken eines dieser großen Abdampfer, die in erster Linie zur Beförderung von Passagieren bestimmt sind...

Durchdringen wir wieder den mit Glas verdeckten Gang zwischen den Kajüten, so führen uns zwei Ausgänge ins Freie. Mund um den Komplex der Kajüten herum ist auf dem Oberdeck des Dampfers ein breiter Weg freigelassen...

gekommen, um sich das heilige Moskau und die Nijander Weise, Mütterchen Wolga und das Schwarze Meer anzusehen. In den Maßhalten findet sich fast die ganze Gesellschaft in den beiden kleinen Speisecabinen ein...

Weniger sauber sieht es in den unteren Regionen des Schiffes aus. Dort erheben sich in den großen Kajüten der dritten und vierten Klasse hölzerne Bänke in zwei Etagen über einander...













# Bekanntmachung.

Seitens der Militär-Verwaltung besteht die Absicht, den in diesem Herbst aus dem aktiven Militärdienst zur Entlassung kommenden Reservisten, und zwar unter Mitwirkung des Bezirks-Kommandos, bei ihrem Austritt in das Civilleben unentgeltlich Arbeit Gelegenheit zu vermitteln.

Die Herren Arbeitgeber im Bereiche des hiesigen Landwehrbezirks (Stadt, Kreis Halle, Saalfeld, Mansfelder Gegend), soweit sie darauf reellen, Reservisten zur Arbeit einzustellen, werden ersucht, den nachstehend bezeichneten Arbeit-nachweisstellen die bei ihnen im Besitz der hiesigen, frei merkbaren Arbeitstellen gefälligst mittheilen zu wollen. Die bezeichneten Arbeitnachweisstellen haben Schemata zur Ausfüllung vorräthig. Anmeldungen nehmen an:

Die Kriegervereine der Stadt Halle,  
" " des Saalfeldes,  
" " des Mansfelder Gegendes.

Außerdem:

**Am Stadtreisefreie Halle:**  
Der Verein für Volkswohl (IX. Abteilung, Arbeitsnachweisstelle) in Halle a. S.,  
Vorsteher Maxor a. D., von Megeinf., Hermannstraße 2 v.

**Im Saalfelde:**  
Der Arbeitsnachweis der Landwehrbezirkskammer in Halle a. S., Kasparstraße 16.

**Im Mansfelder Gegend:**  
Die Anwartsverbände der Städte Alstedden, Giesfeld, Gerstfeld und Schraplau.  
Auf dieselben reellen Reservisten werden von den Truppen angewiesen werden, direct schriftlich mit dem Bezirks-Kommando in Verbindung zu treten.

Es wird gebeten, diese Mittheilungen bis spätestens den 10. August d. J. den betreffenden Arbeitnachweisstellen zugehen lassen zu wollen.

Halle a. S., im Juli 1897.

## Königliches Bezirks-Kommando.

# Bekanntmachung.

Bei dem am 12. Mai festschriebenen planmäßigen Auslösung der auf Grund des Allerhöchsten Privatdecrets vom 30. September 1893 ausgefertigten Anleihscheine der Stadt Halle a. S. die I. Ausgabe sind folgende Nummern gezogen worden:

1. **Wuchstafel A.** No. 13, 20, 63, 124, 144, 212, 229, 279, über je 500 Mark.  
2. **Wuchstafel B.** No. 10, 119, 140, 270, 287, 327, über je 200 Mark.

Die Anhaber der vorbenannten Anleihscheine werden hierdurch aufgefordert, gegen Mitgabe der Anleihscheine in courtsfähigem Zustande und der dazu gehörigen Zinsscheine und Anweisungen den Nennwerth der Anleihscheine bei der hiesigen Kassenkasse vom 2. Januar 1898 ab in Empfang zu nehmen.

Wom 1. Januar 1898 ab wird die Verzinsung der ausgesetzten Anleihscheine auf für solche Anleihscheine wird deren Selbstbetrag zum Kapitale in Bezug gebracht. Halle, den 12. Mai 1897.

## Der Magistrat.

Neubauer.

(7940)

Für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Preussischen Vereins von Weisen Kreuz durch Allerhöchsten Erlass vom 3. August 1895 genehmigt.

# Große Geld-Lotterie

16870 Hauptgewinne  
und zwar Gewinne zu 100 000 M., zu 50 000 M., zu 25 000 M., zu 15 000 M., zu 10 000 M. u. s. w. bis zu 500 M.

Der Preis eines Looses beträgt einsechzig des Reichstempels 3/50 Mark.

Der Verkauf der Loose ist den Königl. Preussischen Gatterie-Gewinn-Verwaltung anvertraut. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben nach ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsaale der Königl. General-Lotterie-Direction zu Berlin vom 6. bis 11. December 1897.

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter oder erkrankter Krieger.  
von dem Knefsted.

# Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1896: 708 Millionen Mark.  
Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134% der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung.  
Vertreter in Halle (Saale):  
**Dr. Wilhelm Basch, Steinweg 25.**

# Dringende Bitte

zur Unterstützung der beschützten Gewitterbeschädigten des Wäldt. Hinterlandes.

In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. J. und theilweise auch in den darauffolgenden Nächten haben Hagel, Sturm und Wasser sie dahingeworfenen Zimmer über Tausende unserer Mitbürger gebracht und an Straßen und Gebäuden, an Feldern und Gartenanlagen, an Obstbäumen, Weinbergen und Waldungen unbeschreiblichen Schaden anrichtet. In einer Reihe von Gemeinden der Bezirke Profenbach, Seiffersdorf, Wernberg, Lehningen, Rammelau, Gerachsdorf ist der Ertrag der Felder und Gärten, der Bäume und Weinberge vollständig vernichtet, in einzelnen Gegenden sind nur einige wenige Obstbäume noch lebensfähig, alle anderen liegen gestutzt oder entwurzelt am Boden oder tragen völlig entblättert und zerlegt in die Erde. Die Weinberge stehen öde und fahl, kein Laub ist mehr zu sehen. Die Heben sind in den Wäldern geschlagen, selbst die Besten sind vielfach zertrümmert. Die Fruchtfelder stehen aus, als wären Reiterknechte darüber eingezogen und hätten Alles bis auf kleinste Samen in den Boden gestampft. Die Gebäude zeigen auf der Wetterseite kaum noch eine Fenselreibe, der Zerzug ist von den Wänden weggeschlagen, die Dächer sind größtentheils abgedeckt. Aber die entsetzlichen Verwüstungen sind nicht selbst gesehen bei, kann sich von dem Umfang des Schadens, der über jene Gegenden heringebrochen ist, überhaupt keine Vorstellung machen. Auch Menschenleben sind verloren gegangen, doch zum Glück nur in geringer Zahl. Es wird nicht zu hoch gegriffen sein, wenn der in den oben genannten Bezirken verursachte Schaden, soweit er sich bis jetzt übersehen und einigermaßen schätzen läßt, auf 18 Millionen Mark angenommen wird. Dazu kommen aber noch weitere Gewitterbeschädigten in anderen Landtheilen, z. B. in den Bezirken Hall, Walsungen, Neulinden, Dornsdorf, Sula, Sträßlein, Alsen, Gmünd, Seulingen, Wabbe, die das Unglück, das unser Land betroffen hat, noch mehr empfinden.

Der Schmerz der Beschädigten ist groß, in einzelnen Gemeinden erfordert der Nothstand augenblickliche Hilfe; die größeren und schwersten Noth aber wird im kommenden Winter und Frühjahr sich einstellen.

Eine große, aber auch dankbare Aufgabe ist der oberwähnten Privatwohlfahrtigkeit weißer Kreise gestellt. An sie wenden wir uns mit der eben so dringenden als dringenden Bitte:

zur Einberung der Noth der Gewitterbeschädigten beizutragen, was in menschlichen Kräften steht.

Jede Gabe an Geld oder Naturalien ist willkommen.  
Dauphinafische ist das Kaiseramt der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart, Königstraße 74.  
Stuttgart, den 5. Juli 1897.  
Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins.  
Stadtath von Wöjter.

# Bekanntmachung

betr. Ausberichtigung od. Kündigung der 4/0 Provinzial-Anleihe von Sachsen.

Durch Allerhöchsten Erlass vom 10. Mai 1897 hat der Provinzial-Verband der Provinz Sachsen die Genehmigung erhalten, den Antrag der auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 30. Sept. 1876 und der Allerhöchsten Privilegien vom 27. December 1880 und von 5. Mai 1886 ausgegebenen Provinzial-Anleihscheine von 4/0 auf 3/2 herabzusetzen.

Ihre Durchföhrung dieser Konvertirung wurde ich folgendes bekannt:

1. Die Verzinsung zu 4/0 hört am 1. Januar 1898 auf.
2. Die Anhaber der 4/0 Provinzial-Anleihscheine werden aufgefordert, die Anleihscheine in der Zeit vom 1. bis 28. August d. J. an die Provinzial-Kassenplätze in Meuselburg zur Abtretung auf 3/2 zu einzuweisen.

Beizufügen sind:

- a) zur 1876er Anleihe die Talons (ohne Zinnscheine),
- b) zur 1881er Anleihe die Talons und die Zinnscheine Nr. 5-10 (vom 1. Jan. 1898 ab),
- c) zur 1886er Anleihe die Talons und die Zinnscheine Nr. 3-10 (vom 1. April 1898 ab).

Die vorerföhligen Anleihscheine sind abzurufen und zurückzubehalten.

3. Der einzuweisenden Stellen sind doppelt auszufertigende Nummer-Zeichnisse, welche von der Provinzial-Kassenplätze kostenfrei abgegeben werden und aus die den Bankhäusern B. Lehmann zu Halle a. S. und Dinkel & Comp. in Magdeburg, sowie bei der Kur- und Neumärkten ritterschafflichen Darlehnskassen in Berlin vorzulegen gehalten werden, beizufügen.

4. Die Reichssteuerstellen trägt der Provinzial-Verband. Zahlungsmittel werden den Anhabern der Anleihscheine mit Genehmigung des Herrn Finanzministers nicht zugelassen.

5. Die Portoföhl für Ein- und Rücksendung sind von den Anhabern der Anleihscheine zu tragen.

6. Die Ausreichung der abgestempelten und neu vertheilten Anleihscheine, sowie der Talons und Zinnscheine (für die 1876er Anleihe neue Zinnscheine) erfolgt in der Zeit vom 20. bis 30. September d. J., wobei die Anhaber einzuweisen-Verzinsung zurückzubehalten.

7. Als Kündigung über die mit der Noth ein- und abgehenden Sendungen gibt der Postdirektor.

8. Die bis zum 28. August d. J. nicht zur Abtretung vorgelegten Anleihscheine werden den Anhabern diermit bekannt, dass die Zahlung am 1. Januar 1898 gegen Meuselburg, den 19. Juni 1897.  
Der Landesbanqumann.  
Graf von Wintzingerode.

Ein in besserer Gegend des pommerischen Weizackers gelegenes **Nittergut** mit großer Zimmerei, 2400 Mrg. vorzüglichem Acker, 400 Mrg. Wiesen, Gärten und Waldhof auf 2 Stunden Fahrt in der Nähe, soll eingetretener Familienverhältnisse halber möglichst gleich veräußert werden. Nähere Auskunft erteilt **Max Schwarz, Bütz.**

# Gutsverkauf.

Ein kleines freundliches **Goschiffshaus** in der besten Lage der Stadt ist unter günstigen Bedingungen sofort wegen Krankheit der Besitzer zu verkaufen. (Preis 7000 M.), oder auch zu beziehen. Herrn Leber mit Schwanenstr. 3 Zimmer in einer freundlichen, aber nicht zu veräußern mit Zubehör. In dem Hause ist seit 3 Jahren ein gangbares Kaffeegeßchäft mit gutem Erfolge betrieben, aus jedem anderen Geßchäft wünschbar. Das Haus liegt in einer der besten Wohnplätze und der Raststätten-Schule.

Herrn Charlotte Gerlach.  
Nitterburg, Wöndelstr. 11. neb. der Post.

# Wart 60,000

gekauft auf gute erste Stadt- & Hypothek. Offerten nur von **Geßchäftleuten** erbeten auf C. K. 9125 an **Rudolf Mosse, Halle.**

# Zuchtballen (Schwarzschafe)

hat zu verkaufen **F. L. Brönne, Landwirth, Trotha Nr. 14.**



# Verkäuflich:

Zwei schwarze, Stuten, 5 und 6jährig, ca. 171, in jedem Dienst geritten, fromm, feingelübt, 1) inländ. Schöbl., besonders fromm und leicht zu reiten, trägt jedes Gewicht, Preis 2200 M., 2) englisch Schöbl., hübsch, trägt bis 100 M., Preis 2000 M. (9026)

Freiherr Kalke,  
Herrn im Königs III. Regt.,  
Sannover, Herrenstr. 6.

# Yorkshire-Ferkel

Friedrichswerther Nachzucht giebt zurucht und Mast ab das Gut zu **Schwittersdorf (Halb-Geßth. Bahn).** (8579)

# Offene und geuchte Stellen.

Offerten von Stellen-Suchenden ist stets das für den **Weiter-Verband** bestmögliche Porto beizufügen.  
Expedition d. „Holl. Zig.“

# Junger Landwirth,

welcher landwirthschaftl. Schule besuchte, 19 Jahre alt, 3 Jahre praxt. thätig, sucht zum 1. Okt. d. J. Stellung als 2. Verwalter mit bescheidenen Ansprüchen. Off. unt. Z. 9010 an die Exped. d. Zig. (9010)

# Volontär-Verwalter

per 1. October auf mittleres Nittergut mit Nebenbau, Nähe Leipzig, ohne gegen seitige Begleitung gesucht, der seine Lehrzeit beendet und sich empfinden ist. Offerten bitte unter Z. 8992 an die Expedition dieser Zeitung einzuweisen.

# Oberschwäizer-Geßch.

für Nittergut St. Viehan b. Schleußburg 400 eventuell 50 Stinck Vieh per Hof, od. bald.

# Deßleichen

für Nittergut Dörfen b. Börschen einen ver. Oberchwäizer per 1. Septemb. er. bei 32 Stück Vieh, eventuell können die Zugochsen und Wäldschweine mit übernommen werden. Bedingungen sind zu richten an **O. Meissner, Inspektor der Größlich von Hohenzollern Nittergut Dörfen und Kleinlebenau.**

# Landwirthsch. Dienßboten,

kräft. Groß- und Kleintaloch, Hofesgänger, Schwärmer, Aufzüchter, Metzger, Wäldsch, empfiehl auf Garantie bei billiger Provision (8948)

# Kreis-agrolandwirthsch. Centralstelle, Berlin O., Weidenstr. 14.

# Zehelingsställe-Geßch.

Jch suche für meinen Sohn, welcher mit genügenden Schulkenntnissen versehen ist, in einem **Waaren-Geßchäft** ein gross 1. October er. Stellung als **Rechnung** auf Comptoir eventuell Lager-Geföhlige Offerten unter T. R. 9180 befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

# Einem hochfeinen (preussischen) Zuchtballen (Schwarzschafe)

hat zu verkaufen **F. L. Brönne, Landwirth, Trotha Nr. 14.**



# Wesermarschkühe m. Kälbern

hochtragend, stehen im Gestöf, „Zum Palmbaum“ in Döllitz unter günstigen Bedingungen zum Verkauf, **Berthold Cotte als Nüddersöhagen, Viehhändler.** (8936)

# Scholarin-Geßch.

Ein gewohntes junges Mädchen findet zum 1. Sept. resp. 1. Okt. zur Erlernung der Landwirthschaft, ohne gegenwärtige Begleitung, Stellung.  
Herrn A. Bunge,  
Stadtath Tando/Leipzig.

# Stellegeßch.

Mädchen von 19 Jahren, welche die Küche erlernen hat, sucht Stellung als **Köchin** in besserer Hause oder auch als Stütze der Hausfrau. Offerten unt. Z. 9004 a. d. Exped. d. Zig. erbeten. (9004)

# Ein junges

Mädchen in einer Dampfmaschine gelernt hat und die Federarbeit versteht, wird zum mögl. baldigen Austritt gesucht. Gehalt nach Ueberrunf. Zeugnisabschriften erbeten **Herrn Rittmeister Wendenburg, Wörmleben bei Giesden.** (9025)

# Wamsfell

suche in einer Dampfmaschine gelernt hat und die Federarbeit versteht, wird zum mögl. baldigen Austritt gesucht. Gehalt nach Ueberrunf. Zeugnisabschriften erbeten **Herrn Rittmeister Wendenburg, Wörmleben bei Giesden.** (9025)

# Eine Wirthschafterin

(ebenfalls häusliche Beschöftigung) sucht ein tücht. hies. Hausmann, Wäldner von 28 Jahren, Besitzer eines rentablen Geßchäfts für Mühle, Wälderei u. Landwirthschaft, Jungfrauen oder Witwen von 25-30 Jahren mit einem verlässigen Vermögen und gutem häuslichen, häuslichen Charakter, welche sich weiter ein tücht. Heim suchen wollen, liebsten über Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse an die Exped. dieser Zeitung unter Z. 8965 einzuweisen. (8965)

# Suche ein gewohntes

Stubenmädchen  
bei hohem Lohn. **Herrn Schmidt, Cuxhafen bei Köfen.**

# Ein junges, kräftiges Mädchen

zur Erlernung der Wirthschaft wird ohne gegenwärtige Begleitung sofort gesucht. Geß. Offert. bitte unt. A. B. Nr. 100 postl. Zügen niederzuliegen.

# Geßchäft mögl. bald f. tücht. Hausfrau

ein gebildetes, älteres Wirthschaftsföhl, durchaus erfahren in der Führung eines Städt. u. Landwirthschaftl. Geßchäfts, woföhl sie auch auf Dtt. ganz selbständig Stellung oder mit Familienanhang, Geß. Offert. unter Z. 8947 an die Exped. dieser Zeitung erbeten. (8947)

# Mädchen,

zuverläßig u. freudl. Charakters und tüchtig. Diefelbe muß in der guten häuslichen Küche ganz selbständig in allen häuß. Arbeiten gründlich erfahren, auch im einföchl. Schneidern, Handarbeiten und Nähen tüchtig sein. Photographie erwünscht. Geß. Offert. unt. G. H. Z. 8984 i. d. Exped. d. Zig. erbeten. (8984)

# Otto Thiele

Buchdruckerei und Verlag der

„Halle'schen Zeitung“

(Alleiniger Inhaber: Otto Thiele)

Halle (Saale), Leipzigerstr. 87

empfiehlt sich

zur elegantesten und schnellsten Herstellung

aller kaufmännischen Drucksachen

Mittheilungen, Briefbogen, Couverts, Preislisten

bei billigsten Preisen.

Muster und Preise senden jederzeit franco zu Diensten.